

# „Die ersten gehen schon...“

Neue Version der Schöpfungsgeschichte auf dem Theaterfestival

Von Tanja Kulmus

ISNY - Das Publikum hielt die Luft an und wartete gespannt auf das, was wohl gleich geschehen würde. Vergangenen Donnerstagabend im dauerheißen Theaterzelt – Sigi Zimmerschied, das bayerische Kabarett-Urgestein, stand auf der Bühne, entblößte seinen Bauch und öffnete langsam Gürtelschnalle und Hosenkнопfe. Dann: Erleichtertes Ausatmen und entspanntes Gelächter, als er nur sein Hemd in die Hose steckte. Der Bann zwischen Isnyer Publikum und Passauer Schauspieler schien gebrochen.

Zuvor herrschte minutenlange Finsternis auf der Bühne. Bis Zimmerschied niederkniete und zu seinem „gebenedeiten Techniker“ betete – um Licht. Auf einen Zuruf aus dem Publikum „Die ersten gehen schon!“ während seines anscheinenden Nickerchens entgegnete er hämisch: „Ich bin gespannt, was die Letzten machen.“ Diesen Zuschauerkommentar band er immer wieder geschickt in seine mit finsternem Humor gespickten Schilderungen über die Menschheit ein. Lediglich unterbrochen von heftigen „Dialogen“ zwischen ihm und seinem nur für ihn hörbaren „Techniker“ (Gott) hinter der Bühne.

Mit wilder Mimik sprang er von Berichten über seine Idee, Napoleon zum Friseur zu schicken, zu Helmut Schmidt, der alle fünf Jahre einen Schöpfungsbericht verlange. Es gebe keinen Unterschied zwischen Feldpost und Instagram – die Dummheit marschiere nun nur nicht mehr – sie fliege. Er erklärte, wie Naivität und Intellekt aus einem buddhistischen Hirn herausgeholt werden. Der Intellekt mache sich davon, die Naivität kehre zurück und werde als Wahrheit wiedergeboren.

Scurril, sprunghaft, für manchen Zuhörer etwas wirr und vielleicht auch manchmal schwer nachzuvollziehen, aber mit einem beeindruckenden und umfangreichen Repertoire an Worten, Gestik und Mimik,



Der bayerische Derwisch auf der Isnyer Theaterzeltbühne bei seiner das Universum wie die menschlichen Kleinigkeiten umgreifenden Schöpfungsgeschichte. FOTO: MATTHIAS HAGMANN

teilte sich Zimmerschied dem Publikum mit. Teils mit äußerst zynischen Beispielen, was auf der Erde alles schiefgegangen ist und weshalb „ER“ die Menschheit nicht mag. Sein bayerischer Dialekt stellte

für so manchen Zuschauer eine Herausforderung dar. „Ich habe vielleicht Prozent verstanden. Aber mit was für einer Fähigkeit und Begeisterung er die Zuschauer abholt, ist eine absolute Höchstleistung“, meinte ein

aus dem Rheinland stammender Besucher. Aber auch kritische Stimmen waren zu hören: Wieviel Satire muss sein? Muss bei Themen wie Flüchtlingskrise oder der Bestrafung Gottes bis an die Grenzen gegangen werden? Manche dieser Fragen waren in der Pause zu hören, in die sich ein Bitterböser mit den Worten „Finsternis, wüst und leer“ verabschiedete.

Doch der erste Teil schien das „Warm up“ für die zweite Hälfte von „Der siebte Tag – ein Erschöpfungsbericht“ zu sein. Nun stellte sich Zimmerschied als „Engelbert Berti Erz“ vor – „der kosmische Arsch vom Dienst“. Vorher hatte er einen Traumjob – die Verwaltung des finsternen Chaos. Ausholende Gestiken unterstrichen die heitere Schilderung, wie Gott das Licht erschuf, weil er etwas sehen wollte; das Wasser, um seine Füße baden zu können und dann auch noch ein Ebenbild schaffen wollte. „Wie ein Affe, aber edler“ solle dies sein. Die Ideen und Vorbereitungen hierfür lieferte er – der Berti. Was nicht gelungen war, zum Beispiel Honecker, Kardinäle, Karl May, Yeti und so weiter kam in die „Hopperkiste“.

Doch Gott war erschöpft und depressiv. Berti ist es zu verdanken, dass Gott am siebten Tage nicht alles zerschlug. Er machte einen Deal. Gott wird die Menschheit nicht vernichten, wenn Berti ihn einmal im Jahr zum Lachen bringe. Zum Lachen brachte er vor allem das voll gefüllte Zelt. Nicht nur durch seine Erscheinung, als er mit Stirnlampe und Einweghandschuhen durch das Publikum schritt. Euphorisch ließ er zwei Zuschauerchöre gegeneinander Finanz-Mantren singen und spielte damit „Bayerischer Rundfunk“.

Mit einem Appell an das Publikum, einer könne sich ja opfern, um Gott zu erheitern und die Menschheit zu retten, beendete Sigi Zimmerschied seinen Auftritt. Ein „Viel Glück“ waren anstelle des Gebetes für Licht seine Abschiedsworte – und Finsternis kehrte auf die Bühne zurück.

## Raimund Haser besucht Jagdwaffenhersteller Blaser

CDU-Landtagsabgeordneter kommt auf seiner Sommertour auch nach Isny

ISNY (sz) - Zum Abschluss seiner Sommertour 2017 besuchte CDU-Landtagsabgeordneter Raimund Haser den führenden Jagdwaffenhersteller Blaser in Isny. Das teilt der Politiker in einer Pressemitteilung mit. Zahlreiche Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, den Büchsenmachern bei der Arbeit über die Schulter zu schauen und sich anschließend im Schießkino selbst von der Qualität der Gewehre zu überzeugen.

Geschäftsführer Bernhard Knöbel konnte neben Raimund Haser auch Bürgermeister Rainer Magenreuter und zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Isny und Umgebung begrüßen. Nach ei-



Im Werk informieren sich die Besucher über die Arbeitsschritte. FOTO: PR

nem Abriss der Firmengeschichte ging Geschäftsführer Knöbel auf die aktuellen Entwicklungen und He-

erausforderungen des Unternehmens ein. Von der Entwicklung, der Auswahl des passenden Materials, über

die sorgfältige Verarbeitung, Montage und dem Einschießen – sämtliche Arbeitsschritte konnten bei der Besichtigung der drei Werkshallen verfolgt werden. Die 470 Mitarbeiter stellen laut der Pressemitteilung sicher, dass die Firma mit innovativen Produkten und Ideen seine führende Position am Markt behauptet.

Nachdem die Besucherinnen und Besucher den Entstehungsprozess der Jagdwaffen verfolgen konnten, durfte zum Abschluss im Schießkino selbst der Abzug betätigt werden. Mit dem Erfolgsmodell Repetiergewehr R8 nutzten viele zum ersten Mal die Möglichkeit ein „digitales Wildschwein“ zu erlegen.



## In Isny startet die große Wohnmobil-Reise

ISNY (sts) - Vergangenen Freitag war der Tag, an dem Vater Marc Brucker, seine Frau Tanja, Sohn Leon und Tochter Maja (Bildmitte; v. r.) seit Beginn der Sommerferien entgegengefiebert hatten: Bei „McRent“ in Isny bestiegen sie als „Landeschau-Familie“ des SWR das Wohnmobil „Globebus I 6 GT“, mit dem sie bis 13. August Baden-Württemberg durchreisen dürfen. Der Sender hat sich und die Familie auf die Karosse-

rie „gebrandet“, wie es im Marketing-Deutsch heißt, weshalb jetzt jeder im „Ländle“ nach den Bruckers Ausschau halten kann. „Der Grundpreis liegt bei 60 499 Euro, die Version, mit denen die Bruckers auf Tour sind, hat Sonderausstattungen für rund 5000 Euro, es gibt aber auch Modelle, die bis zu 70 000 Euro kosten“, präzisierte Marcus Hengge (2. v. r.) vom Dethleffs-Marketing Daten des Leih-Wohnmobils. In des-

sen technischen Gebrauch – Hubbett für die Kinder über dem Führerhaus, zwei Eltern-Einzelbetten im Heck, Küche, Bad, WC und Sitzecke – wies die Familie aus Welzheim bei Schorndorf Mirko Huber (r.) von McRent ein. Wobei alle Beteiligten genauestens beobachtet wurden von Tontechniker Kilian Bentele, Kameramann Lukas Katschker und SWR-Redakteur Alfred Knödler (links; v. l.). FOTO: STS



### Kurz berichtet

#### Beim Allgäu-Tag erfahren, was in der Altstadt geplant ist

ISNY (sz) - Beim Allgäu Tag mit Regionalmarkt am morgigen Dienstag, 15. August, erfahren Bürger von 9 bis 18 Uhr aus erster Hand, welche baulichen Veränderungen in der Isnyer Stadtmitte zu erwarten sind, teilt die Stadtverwaltung mit. Bauamtsleiter Claus Fehr und Stefan Glauning vom Fachbereich Hochbau informieren an einem Stand vor dem Hallgebäude interes-

sierte Bürger. Sie stellen das Wettbewerbsergebnis zum Marktplatz, die Planungsvarianten zur Gestaltung der Hofstatt und die aktuellen Planungen zum Hallgebäude vor. So kann sich anhand von Entwürfen und Skizzen jeder ein Bild von den geplanten baulichen Veränderungen und vom künftigen Erscheinungsbild des Marktplatzes machen.

ANZEIGE

**Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!**

Besuchen Sie unsere Ausstellung  
**Fr. 15–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr**

Zimmerdecken · Beleuchtung · Zierleisten

Ohne ausräumen und Beleuchtung nach Wunsch

PLAMECO-Fachbetrieb Fröhlich  
Bergtorstraße 20, 88316 Isny  
Telefon 07777/9395678

**GUTSCHEIN** PLAMECO feiert in diesem Jahr sein 35jähriges Bestehen. Sie erhalten deshalb beim Kauf einer Decke, bis 31. August 2017, gegen Vorlage dieses Gutscheins, kostenlos einen:

**WHD Bluetooth Lautsprecher**  
(UVP 339,- €, inkl. Montage)\*

\* Fragen Sie bitte nach den Teilnahmebedingungen



#### Hinter den Kulissen von Carmen

BREGENZ (sz) - Besondere Einblicke hinter die Kulissen der Bregenzer Festspiele erhielten die Teilnehmer, die bei der vhs-Fahrt unter Leitung von Gudrun Albrecht nach Bregenz zur Seebühne mit dabei waren, heißt es in einer Mitteilung. Es gab es viel Interessantes um und hinter der großen Bühne zu erfahren. Viele nahmen sich nach der tollen Führung vor, das Stück Carmen noch auf der Seebühne live als Oper zu erleben. FOTO: VHS

### Kurz notiert

**Die Bundesstraße 12** wird im Bereich des Felderhaldetunnels bei Isny am Dienstag, 8. August, und Mittwoch, 9. August, jeweils von 7.30 Uhr bis 18 Uhr voll gesperrt. Grund sind Unterhaltungs- und Erneuerungsarbeiten an den schadhafte Reflektoren in der Mitte der Tunnel-fahrbahn. Eine Umleitung ist

ausgeschildert und führt von Kempthen her kommend über die Maierhöfener Straße – Lindauer Straße in Isny, nach Schweinebach zurück zur B 12 und umgekehrt. Für Behinderungen durch die notwendigen Arbeiten bittet das Landratsamt die betroffenen Verkehrsteilnehmer und Anwohner um Verständnis.

### Aus dem Polizeibericht

#### Radfahrer stürzt beim Abbremsen

ISNY (sz) - Schwer verletzt worden ist ein Radfahrer, der am Freitag-nachmittag auf einem abschüssigen Verbindungsweg auf dem Gelände der Argentalklinik stürzte. Der 57-jährige Mann befuhr nach Angaben der Polizei mit seinem Fahrrad gegen 13.55 Uhr einen Verbindungsweg zwischen der Argen-

talklinik 1 und der Argentalklinik 2. In einem abschüssigen Teilstück wollte der Radfahrer vor einer Rechtskurve abbremsen, kam aber hierbei ins Schleudern und stürzte. Der Mann wurde schwer verletzt und musste mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus gebracht werden.

#### Einbruch in Firmengebäude

ISNY (sz) - In eine Fahrzeughalle einer Firma im Schwarzer-Grat-Weg sind in der Zeit von Freitag, 23 Uhr, bis Samstagmorgen, fünf Uhr, unbekannte Täter eingedrungen. Sie behielten ein Fenster auf und durch-

suchten die Räumlichkeiten nach Wertgegenständen. Nach ersten Erkenntnissen wurde Bargeld in noch nicht bezifferbarer Höhe entwendet. Die Polizei sucht Zeugen.